Wo Erreger ins Kissen kommen.

Ob ein abwischbares Encasing oder Kissen eine Barriere ist, entscheidet nicht nur das Außenmaterial – sondern vor allem seine Öffnungen.

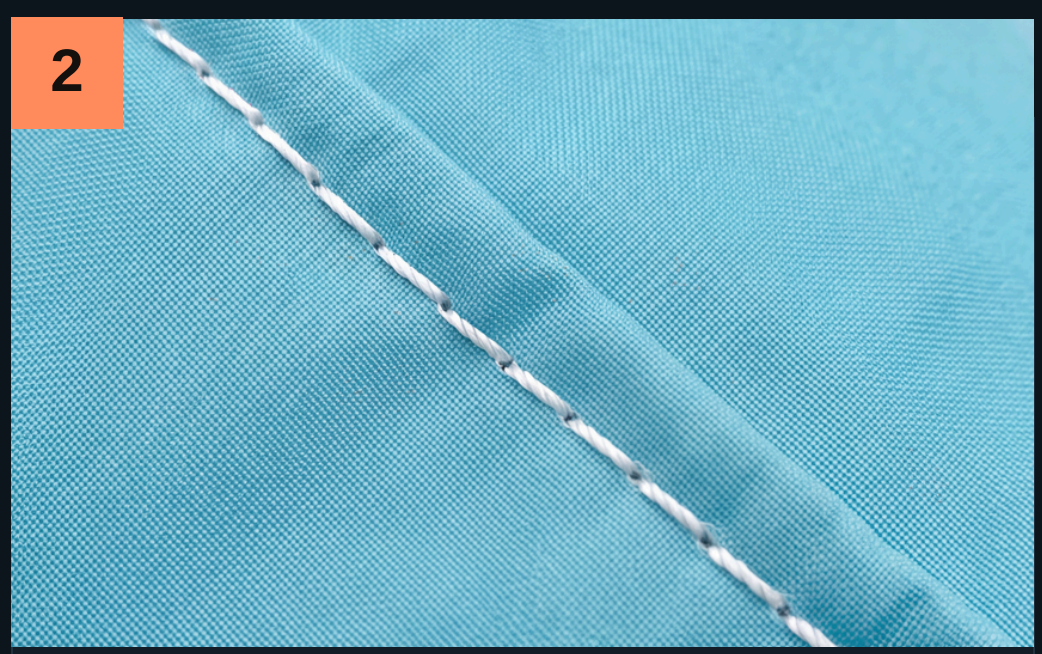
1



Reißverschluss

Die Zähne greifen ineinander, dicht sind sie nicht. Der Reißverschluss lässt Lücken für Luft und Flüssigkeit.

2



Nähte

Jeder Stich hinterlässt ein Loch. Rund ums Kissen kommen so hunderte feine Öffnungen zusammen.

≈ 2 Liter

Luft pro Bewegung [1]

Jedes Zusammendrücken & Ablegen des Kopfes wirkt wie ein Blasebalg: Das Kissen zieht Luft durch diese Öffnungen ein und drückt sie ungefiltert wieder hinaus.

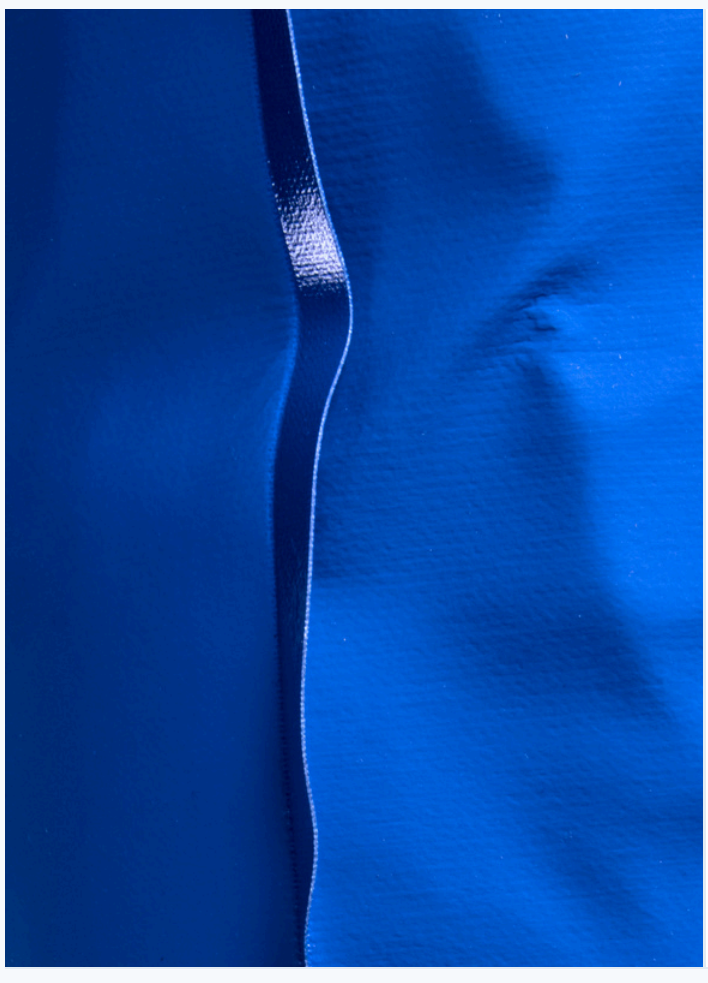
Die Oberfläche lässt sich desinfizieren. Das Innere nicht.

MOVEOMED

[1] Bain D., Woolfson D.: Pillows – The Forgotten Fomite. InfectionControl.tips, 2017

Woran erkennt man ein dichtes Kissen?

Barrierekissen haben drei Kern-Merkmale:







Versiegelte Außenhülle

Wasserdichte Hülle aus Synthetikgewebe. Alle **Nähte versiegelt**, keine Öffnungen, kein Reißverschluss.

Filter mit feinen Poren

Luftaustausch **nur** über ein Filtersystem, das mit der Hülle verschweißt ist. Undurchlässig für Pathogene und Allergene.

Wischdesinfizierbar

Das **ganze** Kissen wird mit einem Desinfektionsmittel abgewischt. Das Waschen entfällt.